

Kardan-Stress nach Groß-Reparatur. Undichtigkeit an der Steuerkette, danach T-Reg als Känguru.....

Beitrag von „Erwinelch“ vom 24. Februar 2022 um 10:38

Liebe Alle,

ich habe ziemlichen Streß. Die Marke von 100 tkm und somit das Ende der Garantie naht. Der ausliefernde Händler (nicht der, der die "Wartung" macht) liegt 700 km von mir weg und hat mich angerufen und an das nahende Ende der Garantie erinnert. Sehr lobenswert, was ich von dem örtlichen Schrauber nicht wirklich behaupten kann. Der Händler hat mich also in die Werkstatt geschickt und mir aufgetragen, nachsehen zu lassen, ob der T-Reg noch ganz dicht ist. Ich hab das zuerst für einen Scherz gehalten, aber 2 Tage später war mein komplettes Auto zerlegt, Ölverlust an der Steuerkette.

Der Fachmann wundert sich nicht, der Laie ist fassungslos. Die Reparatur hat eine knappe Woche gedauert. Motor, Getriebe und Antriebsstrang komplett raus. Kosten, wenn ich es hätte zahlen sollen, runde 5-6000 Euro. Es lebe die Qualität.

Ich war froh und glücklich, hab mich bei dem ausliefernden und warnenden Händler artig bedankt und ihm versprochen, den Nachfolger (wird ein Tiguan) bei ihm zu bestellen.

Jetzt fahre ich nicht regelmäßig längere Strecken auf der Autobahn, aber wenn, dann weiter. Urlaubsfahrt, etwa 4 Wochen nach der Aktion.

Ab Tempo 110 bis 150 vibriert das ganze Auto. Nicht ein bissi, sondern richtig. Und zwar so, daß du es mit der Angst zu tun bekommst.

Im Urlaub angekommen am nächsten Morgen zu VW. Mit dem Freundlichen hab ich die Sache besprochen. Hatte mir ja auch so meine Gedanken im Vorfeld gemacht und war der Meinung, entweder Auswuchtgewicht weggefliegen, oder es kommt vom Kardan.

Kardan. Der sorgfältige reparierende Betrieb hat gefuscht. Mir wurde erklärt, der Kardan sein nicht arretiert gewesen. Aber natürlich hätte nie ein wirkliche Gefahr bestanden. Ich bin geneigt das zu glauben, aber ich hätte an der Stelle von dem Freundlichen auch das selbe behauptet. Egal was ist.

Also - Karre rundrum gewuchtet und den Kardan "arretiert" (was genau wird da eigentlich arretiert?) . Dann eine Probefahrt. In Ermangelung einer Autobahn in der Nähe halt auf dem Wirtschaftsweg hinter dem Deich, da kann man auch kurzfristig 160 fahren. Nicht schön, aber was willste machen?

Fazit: zu 90% besser, aber eben nicht wie vorher. Insbesondere bei niedrigeren Geschwindigkeiten (55-70) deutliche Vibrationen.

Ich hab dann gestern gelernt, daß die Halbwertszeit vom Kardan nicht so wirklich toll ist. (hatte beim Daimler das Problem auch, allerdings bei 270tkm)

Nächstes Problem: 1200 km von daheim weg und Tachosttannd 99000. Ich hab den Pfuscher angerufen, der die "Reparatur" gemacht hat. Habe ihm erklärt, was ich bis jetzt weiß und daß er an die Sache nochmal ran muß Der wollte mir dann erklären, daß das in 99,995% der Fälle von de Rädern kommt und Wuchten das Problem lösen würde und daß das alles nicht sein könnte.

Ist aber so, hab ich ihm gesagt, und daß er jetzt bitte aufhören soll, mir ein dummes Gespräch zu halten.

Inzwischen weiß ich, daß es wohl an dem Kardan liegt, daß der von Natur aus wenig haltbar ist. Jetzt isses so, der T.-Reg geht in ein paar Monaten zurück und ich hab so gar keinen Bock drauf, daß mir dann bei der Rücknahme 1500 Euro für den Kardan aufgeschrieben werden.

Was genau igeht denn an dem Ding kaputt? Muß der ganz getauscht werden? Ist das Gegenstand der Garantie?

Und nein, der T.-Reg hat keine Chipbox, nein, ich habe ihm nie wirklich rohe Gewalt angetan und der schwerste Hänger hatte 2 Tonnen. Ansonsten immer nur ein Wildträger mit ab und an ener Wildsau drauf....

Was kann ich jetzt tunn und was sage ich dem Menschen in der Werkstatt, wenn er wieder an die Sache ran geht?

Was ne Seuche..... 😞😞😞

Beitrag von „Hannes H.“ vom 24. Februar 2022 um 12:47

Ich kenne die Probleme mit der Kardanwelle eigentlich nur vom T1, da ging das Mittellager oft kaputt. Es gab da sogar Reparatursätze mit denen man das Problem in 10 min ohne Ausbau reparieren konnte (bei meinem T1 habe ich das vor Jahren mal gemacht).

Beim T2 sollte das Thema eigentlich nicht mehr vorkommen, aber es kann ja auch dort mal einen seltenen Ausreißer geben. Meiner hat bis dato noch keine Probleme damit.

Wenn allerdings die Kardanwelle aus welchem Grund auch immer auseinandergenommen wird, dann muss sie wieder gleich zusammengesetzt werden, sollte das nicht passieren, dann wird sie Unwucht (die Teile wurden ja vor dem Einbau gewuchtet). Von daher würde ich drauf bestehen, dass die Werkstätte (die ja scheinbar einen Fehler gemacht hat beim Ausbau des

Motors) eine neue Kardanwelle einbaut, damit wieder alles normal funktioniert!